

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 18 (1862)

Register: Chronologische Verzeichnisse des achtzehnten Bandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronologische Verzeichnisse des achtzehnten Bandes.

Von Joseph Schneller.

a. Der abgedruckten Urkunden.

Seite.

- 1329, 18 Heum. Zehn angesehene Herren, theils geistlichen theils weltlichen Standes, nebst dem Schultheissen, dem Rathe und den Aeltesten und Besten der Gemeinde zu Sursee legen dem Freien Rudolf von Arburg, der eigens hiefür von Herzog Albrecht nach Sursee gesendet worden war, eidlichen Rundschaftsbericht ab, wie es von jeher mit der Belehnung der drei Kirchenpfründen in Sursee gehalten und geübt worden sei . . . 169
- 1338, 8 Mai. Johannes von Hallwil urkundet Namens der Herrschaft Desterreich, daß der Comthur des Deutschhauses Siskirch mit den Hofleuten zu Siswil um verseffene Zinse und Nutzungen sich gütlich abgefunden habe . . . 123
- 1348, 1 Horn. Johannes Hesso verkauft für 22 \mathcal{F} . neuer Zofinger Pfening an Herrn Johannes von Winterthur, Caplan des Allerheiligensaltars in Sursee, zu Handen dieser Pfründe eine Schuoposß in Ohmstall . . . 172
- 1361, 4 April. Johannes Stieber, Schultheiß zu Frau, lediget und löset mit Verwilligung Herzogs Rudolf von Desterreich die Grabenmühle in Sursee von jenen 40 Mark Silbers, welche Rudolf von Trostberg in Pfandesweise darauf hatte . . . 174
- 1379, 1 Heum. Abt Peter von Wolhusen in Einsiedeln genehmiget die Belehung eines Mattenstü-

		Seite.
	des, welche vom Kirchherrn in Mariazell, Peter von Merischwand, an Hans Martin Bürger zu Sursee geschehen war. Nebst dem Zins wird als Ehrschatz ausgesetzt ein Viertel des besten Weins, den man in Sursee ausschenkt	175
1381, 4 Christm.	Kunrad im Wile, Kirchherr zu Geiß und Caplan des Allerheiligenaltars in Sursee, kauft von den Barfüßern in Lucern Haus, Hoffstat und Gärtli bei der Suren, und schenkt dasselbe als eine Gottesgabe der genannten Pfründe. Der Schultheiß Heinrich von Saffaton fertigt nun als Richter die Verfügung des geistlichen Herrn	176
1402, 25 Aprils.	Guongman Zukpretli, Bürger zu Sursee, verkauft für 32 \mathcal{F} . und 5 Schilling an die Bruderschaft der Pfister in Sursee einen 2 Fucharten haltenden Acker bei der Münchrüti, und Schultheiß Rudolf Kupferschmid fertigt als Richter der Herrschaft Desterreich den Kauf	177
1423, 27 Brachm.	Ältestes bekanntes Zwingrecht des Kirchherrn in Gich	108
1431, 4 März.	Ein halber Garten und Bünthen in Sursee, welche an den dortigen St. Erhartsaltar vergabt worden waren, fertigt der Schultheiß Kunrad Zimmermann als Richter seiner G. Herren von Lucern zu des heiligen römischen Reichs Handen	179
1432, 22 Heum.	Vier Schiedleute von Uri und Schwyz sprechen, gestützt auf manigfaltige Zeugnamen, zu Recht in einem ernstern Streite, der sich zwischen Giswil und den andern Gemeinden Obwaldens erhoben hatte rücksichtlich der Rechte, Gerichte und Gerechtigkeiten im Maieramte Giswil	124
1453, 23 Brachm.	Propst und Capitel zu Lucern veräußern für 200 Rh. Gulden an die Kirchengenossen in Giswil die seit undenklichen Zeiten im dortigen Maierhofe besessenen und genutzeten Zinse, Välle und Ehrschätze	130
1453, 24 Brachm.	Die Kirchengenossen zu Giswil treffen mit dem Benedictinerstifte in Lucern eine Uebereinkunft hinsichtlich der Zahlungsfristen obiger 200 Rh. Gl. Zur Sicherheit und	

- 1463, 11 Brachm. Gewähr stellen sie als Gülten und Hafter sechs im Rechten stehende Landleute dar . 134
- 1463, 11 Brachm. Hans Bene, der Pfister = und Schusterbruderschaften zu Sursee Caplan, macht seine letzte Willensordnung, nach welcher dessen Haus mit Stock und Keller am niedern Thor, nebst allem andern zeitlichen Gut seiner Haushälterin so überlassen wird, daß nach deren Ableben das Haus einem jeweiligen Caplan der beiden Bruderschaften heimdienen soll . 180
- 1466, 23 Brachm. Die Zwingrechte des Kirchherrn von Eich, damals Ulrich von Sempach, werden in Beisein der Schultheissen von Sursee und Sempach, und der Unterthanen zu Eich, alt und jung, auf dem Dorfplaz nach frühern Rödeln bestätigt . 106
- 1467, 22 Jän. Heinrich von Bürgeln und Verena Troger, Claus Frowis sel. Hausfrau, stiften in der Kirche zu Giswil auf dem Muttergottesaltar die Pfründe der Helferei und bewidmen selbe mit 90 *W.* Zins . 137
- 1479, 19 März. Friedrich von Lütishofen, Kirchherr zu Wangen, und dessen Bruder Burkard, Custos zu Münster, Rudolf von Lütishofen, Decan und Kirchherr zu Dietwil, Lienhart und Rudolf, beide Bürger zu Lucern, waren nach erblicher Gerechtigkeit Lehen- und Zehnt Herren der fünf Kirchen und Kirchensätze zu Wangen, Rueggeringen (Rottenburg), Dietwil, Tobelschwand und Inwyl. Nun gehen in diesem Jahre ver-gabungsweise die Rechtsamen dieser Herren von Lütishofen hinsichtlich der genannten Sätze, sammt den vier Caplaneien zu Wangen und Dietwil, an das St. Michaelsstift zu Münster im Argau über. Dabei wird vorbehalten, daß Schultheiß und Rath zu Lucern das Recht haben sollen, bei Erledigung je einer der fünf Pfarpründen einen tauglichen Priester zu bezeichnen, welchen dann Propst und Capitel in Münster dem Bischofe zur Er-langung geistlicher Jurisdiction darzustellen hätten . 262

- | | | Seite. |
|------------------|--|--------|
| 1480, 13 Jänner. | Papst Sixtus IV. einverleibet zur Tilgung der durch Krieg, Feuer und andere Unfälle verschuldeten Kirche St. Michaels in Münster, dem Tische derselben Collegiatstift die fünf vorgenannten Kirchensätze sammt jenem zu Kulm, und deren Caplaneien, mit allen ihren Renten, Früchten, Gerechtigkeiten und Zubehörden | 266 |
| 1488, 11 März. | Johannes Pfyffer erhält die Allerheiligenspfunde in Sursee. Nun stellt derselbe dem Schultheissen und Rath einen ordentlichen Gelöbnißbrief hierum aus, und erbittet sich dabei die Mitbenützung seines Canonicats zu Münster | 182 |
| 1488, 13 Mai. | Die Kirchgenossen von Tobelschwand ordnen und verbriefen mit ihrem Kirchherrn Bernhard Brisech, und unter Mitwirkung des Landvogts im Entlebuch, ihr altes Kirchenrecht hinsichtlich nachstehender Artikel: Gerichtsbarkeit, Bedachung des Chors, Opfer, Strafgefälle, Zins- und Zehntbezug, Bal und Ehrschaz, Maaß und Gewicht, Zäunen, Tafernenleiherung, Sigristenpflichten und Kreuzgänge | 256 |
| 1504, 8 Winterm. | Schultheiß und Rath der Stadt Lucern schlichten einen Streit, der sich zwischen den Kirchgenossen von Gich und ihrem Pfarrer Peter von Laufen in Betreff einzelner Rechte und Pflichten erhoben hatte | 111 |
| 1518, 24 Jänner. | Papst Leo X. bestätigt der Bruderschaft des heiligen Kreuzes und der lieben armen Seelen in der Capelle des Kerchels zu Schwyz, wo die Gebeine der Abgestorbenen aufbewahrt werden, deren alte Satzungen und Ordnungen, spendet auf gewisse Festtage und bei zerschiedenen Anlässen Ablass, und fügt die Bergünstigung bei, daß Messe und Gottesdienst in dieser Capelle bei geschlossener Thüre dürfen gehalten werden, falls auf der Pfarrkirche ein Interdict laste | 10 |
| 1522, 5 Heum. | Die 8 alten Orte der Eidgenossenschaft übergeben dem Heinrich Bonlaufen gegen einen namentlich ausgesetzten Zins das Kirchen- oder Pfrundgut zu Gich als Erbsehen hin | 113 |

1559, 12 Christm.	Die Bevollmächtigten der 7 alten Orte treten dem 8ten Orte Lucern die Zwingrechte des Pfarrers in Eich als ewiges Besizthum ab	115
1567, 11 Brachm.	In Folge Einäscherung des Pfarrhauses und der Scheune zu Eich durch Böfewichte, überlassen die 7 Orte, in Baden versammelt, das Pfrundlehen daselbst sammt Gerechtigkeit dem Stände Lucern als volles Eigenthum	117
1567, 1 Augstm.	Schultheiß und Rath zu Lucern erkaufen von Paul Gries in Eich für 270 Gl. und 10 Gl. Trinkgeld Haus und Hofstatt, um ein neues Pfarrhaus darauf zu errichten	118

b. Der angeführten Urkunden und Belege.

1036, 9 Horn.	Die ecclesia superior zu Sursee	145
1142.	Eich wird das Erstmal genannt	84
1173.	Münster bezieht aus dem Sempachersee Fischgefälle	87
1178.	Muthmaßliche Gründung einer Capelle in Littau	16
1228.	W. ein Leutpriester in Sursee	146
1234, 27 Aprils.	Wettingen wird steuerfrei erklärt für alles Besizthum in Uri	37
1256.	Sursee, eine befestigte Stadt	146
1257, 25 Jän.	Die Muttergottes=Caplanei in Sursee wird gestiftet	146
1261 u. 1262.	Johannes ist Leutpriester zu Sursee	146
1280.	Schultheiß Basler in Sursee	146
1290, 29 März.	Spiringen wird von Bürgeln getrennt ¹⁾ .	41
1298, 7 Heum.	Heinrich Grello und H. Koto, jener Leutpriester, dieser Schultheiß zu Sursee	146
1304, 8 Mai.	Diethelm von Schweinsberg. — Marquard, Walther und Heinrich von Hasenburg	43
1312.	Stiftung des St. Ursula=Altars in Münster	87
1314, 8 Herbstm.	Johannes und Hesso sind Kirchherrn zu Romos und zu Tobelschwand	256

¹⁾ Die auf Seite 41 (oberhalb) von Hr. Siegwart erwähnte unrichtige Datirung ist bei einem schicklichen Anlasse bereits vor 9 Jahren (Bd. IX, S. 11) von mir berichtigt worden.

		Seite.
1322.	Erutmannisches Jahrzeit zu Sursee	167
1333.	Thüring von Attinghusen wird Abt zu Dissentis	47
1335.	Meister Gerung, Kirchenrector in Sursee, stirbt	164
1339, 11 Winterm.	Abt Thüring von Dissentis schließt einen Frieden zwischen den Rhätiern und Uri, Schwyz und Unterwalden	48
1339, 29 Winterm.	Die 3 Länder fñhnen sich mit Graf Albrecht von Werdenberg aus	49
1340.	Ablässe für St. Gangolphs-Capelle in Einsiedeln	49
1343.	Stirbt Leutpriester Heinrich zu Sursee, welcher sein Pfrundhaus von neuem erstellet hatte	153
1343, 3 Brachm.	Friedensvertrag des Klosters Dissentis mit dem Bischöfe von Cur und dem Grafen von Werdenberg	50
1343, 5 Herbstm.	Vincenz Erbe von Constanz wird ermordet	162
1344.	Stirbt Heinrich Bottikoser, Caplan u. L. Frau in Sursee	154
1344, 8 Weinm.	Abt Thüring von Dissentis verbindet sich mit den Thälern Oscellana und Formazza	50
1344, 23 Christm.	Die Gemeinde Dissentis hat 800 Mark Silber an Albrecht von Werdenberg zu entrichten	50
1344, 27 Christm.	Verständniß zwischen den Grafen von Werdenberg und den Aebten zu Dissentis und Fabia	50
1346, 24 Brachm.	Mehrere Güter in Altdorf gelangen an Wettingen	52
1348.	Ein Streit um Holz, Steg und Weg zwischen dem Niederdorf, Beckenried und Emmetten wird richterlich entschieden	53
1348, 22 Brachm. ¹⁾	Friedebrief Obwaldens (nicht Nidwaldens) mit dem Kloster Interlachen	49
1349.	Jahrzeitstiftung der Familie an der Mur zu Sursee	163
1350, 24 Heum.	Bergleich wegen den streitigen Marken zwischen Uri und Schwyz am Riemerstalden	55
1352, 4 Jän.	Glarus wird in den eidgenössischen Bund aufgenommen	55
1352, 14 Herbstm.	Bermittlung zwischen Herzog Albrecht von Oesterreich und den Urnern durch Markgraf Ludwig von Brandenburg	55

¹⁾ Nicht 1340, wie oben S. 49 geschrieben wird. (Siehe Geschichtsbld. XV, 116.)

1353, 3 Winterm.	Thüring von Attinghusen, Abt in Dissentis, stirbt	56
1358.	Werner Schöni, Rector der Kirche zu Triengen, macht eine Jahrzeitstiftung in Sursee	164
1359.	Alter des Jahrzeitbuches in Sursee	147
1367.	Der Name Erni (Arnold) Winkelried erscheint urkundlich	203
1368, 4 Winterm.	Heinrich von Saffaton ist Schultheiß zu Sursee	174
1369, 3 Christm.	Herzog Leopold weilt in Zofingen	174
1373, 14 Mai.	Rudolf von Halten siegelt als Ammann in Obwalden	125
1379, 10 Winterm.	Der Spital in Sursee wird gegründet	159
1382.	Erscheint zu Lucern das Erstmal der Name „Halbsuter“	190
1382, 13 Horn.	Die Hunwile fallen mit andern Größen in Ungnade bei den Landleuten ob dem Kernwalde	126
1390, 92, 95.	Werner Seili ist Landammann in Obwalden	126
1392, 2 Heum.	Heinrich Wiffmann ist Caplan auf dem Stein zu Baden, und wird Pfarrer in Eich	88
1398, 9 März.	Der Burgcaplau zu Baden soll unabhängig sein vom Pfarrer dortselbst	106
1399, 9 Weinm.	Die Kirchensäge in Sursee gelangen an das Kloster Muri	147
1405, 2 Winterm.	Bestimmung, wie die geistlichen Pfründen zu Sursee sollen besetzt werden	147
1415.	Eich wird lucernerisch	88
1419.	Stirbt Chorherr Jmer Hörh in Münster	157
1420, 3 Horn.	Das Salve Regina in der Kirche zu Sursee gestiftet	149
1421, 13 Jän.	Dasselbe wird bischöflich bestätigt	152
1426, 22 Mai.	Schultheiß Hans Ursimanns Jahrzeit zu Sursee	150
1429, 23 Brachm.	Nicolaus von Einwil ist Landammann in Obwalden	122
1431, 18 Heum.	Die Stadtthürme in Sursee erhalten Wappenschilde	157
1435.	Hensli Halbsuter von Rot wird Bürger in Lucern	191
1439.	Jahrzeitstiftung der Familie Menger in Sursee, wo damals die Pest wüthete	161
1439.	Leutpriester Nicolaus Rot zu Sursee stiftet eine Jahrzeit	162
1443, 28 Augstm.	Stirbt Kunrad Zimmermann, Schultheiß zu Sursee	156
1445, 4 März.	Alter des Jahrzeitbuches in Littau	15

	Seite.
1446.	Der Leutpriester Nicolaus Rot in Sursee stirbt 167
1452, 13 Augstm.	Die Capelle in Tegerstein erhält kirchliche Weihe 160
1462, 16 Weinm.	Brand des obern Theiles der Stadt Sursee 159
1470, 25 Jän.	Peter Rapper, Pfarrer in Gismil 122
1476, 18 Weinm.	Derselbe wird Caplan in der St. Peterscapelle Lucern 213
1477, 30 März.	Johannes Kriens wird Kirchherr in Mariazell 175
1485.	St. Agatha, ein Feiertag in Sursee. 510
1485, 19 Herbstm.	Der Rath zu Nürnberg verdanket dem Decan Albrecht von Bonstetten in Einsiedeln die übersandte „Histori bruder clausen“ 19
1487. 1488.	Hans Greper ist Landvogt im Entlebuch 256
1490.	Kielische Jahrzeitstiftung in Sursee 166
1491.	Der Caplan Hans Schertweck ordnet zu Sursee ein Jahrzeit 164
1491.	Johannes Schönbrunner ist Pfarrer zu Zug und Decan 205
1494, 2 Brachm.	Albrecht von Bonstetten schenket den Nürnbergern die Legende St. Meinrads 20
1495.	Die beiden Beinhäuser über einander zu Sursee werden in ihrem Baue begonnen 160
1499.	Entstehung des Jahrzeitbuches der St. Clara-Schwester in Zofingen 159
1501, 30 April.	Hans Bürgler, Ammann Heinrichs Bürgler Sohn. — Rudolf Thoman, Landammann in Obwalden 142. 144.
1501, 21 Winterm.	Die Friedhofcapelle zu Sarnen wird eingeweiht 6
1503.	Rudolf Asper, Decan des Surseer=Capitels, stirbt 165
1507.	Mathis Landolt, Decan in Sursee, verordnet eine Jahrzeit 166
1509.	Schultheiß Peter Halter zu Sempach stiftet in Sursee ein Jahrzeit 162
1514.	Johannes Schönbrunner von Zug wird Chorherr in Zürich 206
1516.	Ulrich Schnyder von Lucern stiftet ein Jahrzeit in Sursee 157
1516.	Friede mit Frankreich 209
1518.	Zuzug für Herzog Ulrich von Württemberg. 209
1519.	Zu Schwyz wird ein Zwinglischer Predicant auf dem Friedhose erschlagen, weil er die neue Lehre verkündet 5
1521.	Alter des Jahrzeitbuches in Gich 93

		Seite.
1521.	Truppenausbruch für den Papst	210
1522.	Auflauf in Zug	210
1522 à 1523.	Kriegszug nach Mailand	211
1525, 24 Horn.	Schlacht bei Pavia, und Tod Oswalds Schönbrunner von Zug	212. 213.
1528.	Eine Reliquie von St. Beat kömmt nach Zug	214
1530.	Erster Capellerkrieg	215
1531.	Allerhand Zeichen am Himmel und auf Erden	218
1531.	Heinrich Schönbrunner von Zug macht eine Pilgerfahrt nach St. Jacob von Compostella	220
1533, 20 Heum.	Hochzeit Georgs Schönbrunner und der Magdalena Wyß	224
1537, 6 Brachm.	Hauptmann Heinrich Schönbrunner stirbt .	224
1541, 22 Herbstm.	Der Leutpriester Jacob Schertweg stiftet in Sursee ein Jahrzeit	165
1543, 5 Jän.	Stirbt Johann Groß, Leutpriester in Wangen und Decan des Capitels Sursee 93.	148
1543, 13 Jän.	Jacob Schertweck wird Decan in Sursee .	93
1543, 25 März.	Stirbt der Bierherr Georg Wagenmann zu Sursee 93.	153
1543, 31 März.	Tod Ulrichs Wiederkehr, Leutpriesters in Wikon	93
1543, 11 Aprils.	Decan Jacob Schertweck lebt nicht mehr .	94
1544, 24 Christm.	Die Obrigkeit von Lucern bestätigt und besiegelt die alten Zwingrechte des Kirchherrn in Gich vom Jahr 1423 und 1466 .	106
1560, 6 u. 7 März.	Donner und Schnee	168
1566.	Pfundhaus und Scheune in Gich werden durch Böfewichte angezündet	92
1571, 17 Herbstm.	Die streitigen Zehntgränzen auf dem Kirchbuelerfeld werden zwischen dem Stift im Hof und dem Pfarrer zu Gich festgestellt	119
1577, 24 Aprils.	Großer Brand in Einsiedeln	225
1579.	Jahrzeitstiftung der Familie Räber in Sursee	165
1584.	Der Pfarrer in Gich muß den Chor bauen	92
1588.	Kirche und Sacristei in Littau werden neu gebaut	15
1593.	Das Surenflüßchen erhält eine gerade Richtung	154
1606.	Der Platz, worauf das Capucinerkloster in Sursee steht, wird eingesegnet	160
1618.	Fällt ein großer Schnee in der Gegend von Sursee. Item ein Comet am Himmel .	168
1620.	Volkzahl im Kirchgange Gich	96
1634, 2 Christm.	Wird Fridolin Giger von Gich, ein Kriegsheld, ermordet	94

		Seite.
1643, 28 Aug.	Das Beinhaus in Andermatt wird eingeweiht	6
1657.	Wird die jetzige Capelle in Mariazell gebauen	149
1662.	Die St. Sebastians = Bruderschaft wird mit dem Allerheiligenaltar in Sursee vereinigt	165
1789.	Der alte Kirchthurm in Ebicon wird abgetragen	16
1792, 30 April.	Stirbt der letzte Schönbrunner im Mannesstamme	206
1850.	Volkszähl im Kirchgange Gich ¹⁾ .	96
1861, 16 März.	Merkwürdiger Waffenfund zu Oberillau bei Hohentrain	227

¹⁾ Die Pfarre Gich zählte 1860 Seelen 855, wovon 528 zur politischen Gemeinde Gich, 327 aber zu der von Gunzwil gehören.

